

An die Besitzer, Handwerker, Landarbeiter!

Am 26. wählt Ihr zur preussischen Landesversammlung! Vergesst nicht, daß es die Regierung Bethmann-Hollweg war, die Euch Landbewohner unter Polizeiaufsicht stellte, die Euch durch **Kontrollen, Revisionen über Revisionen, peinliche Untersuchungen** oft schlimmer behandelte als manchen, der sich gegen die Gesetze verging. **Uebelwollen und Schereereien** habt Ihr ununterbrochen erdulden müssen. **Ihr wart kaum mehr Herr in Eurem Haus und Hof und nicht mehr Herr Eurer Erzeugnisse.**

Und wer stand hinter dieser Regierung Bethmann-Hollweg?

Welche Parteien gaben die Richtlinien für diese Regierung an?

Welchen Parteien verdanken wir diese drückende Ausdehnung der Zwangswirtschaft, die Euch die Höchstpreise vorschrieb, während sie die **ungeheuren Lohnforderungen und -steigerungen der Arbeiter ins Unbegrenzte** gehen ließ?

Die Regierung Bethmann-Hollwegs — das dürst Ihr nie vergessen — war **keine rechtsgerichtete**. Ihre Politik wurde beherrscht nur die Rücksichten auf **Demokratie und Sozialdemokratie**, und zwar so stark, daß sogar die Frankfurter Zeitung, das große süddeutsche Demokratenblatt, noch während des Krieges schreiben konnte: **Kein Land erfreue sich einer so demokratischen Regierung wie wir!**

Unser Zusammenbruch ist nur eine Folge der demokratischen und sozialdemokratischen Politik.

Welche Behandlung Ihr auch jetzt noch erfahrt, seht Ihr daran, daß man sich ganz leichten Herzens entschlossen hat, **Euer Arbeitsgerät** (landwirtschaftliche Geräte und Maschinen) in **ungeheuren Mengen den Feinden zu übergeben.**

Das heißt: Landbewohner sieh zu, wie Du Dir selber hilfst! Wir demokratische und sozialdemokratische Regierung helfen Dir **nicht**, sondern **verkümmern Dir alle Deine Rechte** lediglich zugunsten der großstädtischen Arbeiterbevölkerung.

Landbewohner! Wacht auf!

Jeden Tag, jede Stunde fühlt Ihr die Fesseln, die Euch angelegt sind! Helfen kann Euch Landbewohnern nur **der Abgeordnete**, der eintritt für die freie Privatwirtschaft und für das Recht des Erzeugers an seinen Erzeugnissen. Das freie Verkaufsrecht von Land wird Euch ja jetzt schon gesetzlich entzogen.

Landfrauen!

Ihr wollt im Grunde Eures Herzens keine Gottesleugnung. Auch keine Enteignung Eures Besitzes, wie sie die Sozialdemokratie Euch bringt.

Euch ist unsere evangelische Kirche noch heilig. Ihr wollt ein geordnetes deutsches Vaterland, eine christliche Erziehung Eurer Kinder, und Ihr wollt Euer Eigentumsrecht behalten an dem, was Ihr durch Tüchtigkeit und Fleiß erspartet.

Dafür tritt die Deutschnationale Volkspartei ein!

Wählt am 26. Januar die Liste Herrmann!

Wählt Deutschnational!

Halle und Umgebung

Halle, 23. Januar

Deutschnationale Volkspartei

Der volkstümlichste „Germania-List“ hielt am Mittwochabend seine 22. Versammlung im Saale des Hotel „Europa“ ab. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden, dem Generaldirektor der Halle'schen Zeitung, Dr. Hermann Schulze, eröffnet. Der Vorsitzende begrüßte die Teilnehmer und sprach über die Bedeutung der Partei in der gegenwärtigen Lage. Er erwähnte die Unterstützung durch die Arbeiter und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit den anderen Parteien. Die Versammlung wurde durch einen Vortrag des Generalsekretärs, Dr. Schulze, über die Ziele der Partei abgeschlossen. Die Teilnehmer beschlossen, die Partei in der nächsten Zeit zu reorganisieren und die Zusammenarbeit mit den anderen Parteien zu vertiefen.

Wiederwahl. Räumungsschreiben. Schriftliche Vollmacht

find am Termin nicht mitzubringen. Bei der Wiederwahl ist zu beachten, dass die Räumungsschreiben der Mieter nicht zu unterschreiben sind, sondern nur zu bestätigen. Die Räumungsschreiben der Vermieter sind zu unterschreiben. Die Mieter sind verpflichtet, die Räumungsschreiben der Vermieter zu unterschreiben. Die Vermieter sind verpflichtet, die Räumungsschreiben der Mieter zu unterschreiben. Die Mieter sind verpflichtet, die Räumungsschreiben der Vermieter zu unterschreiben. Die Vermieter sind verpflichtet, die Räumungsschreiben der Mieter zu unterschreiben.

eines Straßenschildes und wurde eine größere Straße mit asphaltiert. Er wurde immer wieder nach der Straße gefahren.

— Stadtkonzepte. Heute, Donnerstag, findet die Eröffnung der Ausstellung „Die Halle und ihre Umgebung“ statt. Die Ausstellung wird im Saale des Hotel „Europa“ abgehalten. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Stadt Halle von der Gründung bis zur Gegenwart. Die Ausstellung ist für alle Besucher kostenlos. Die Ausstellung wird bis zum 31. Januar abgehalten.

Provinz Sachsen

— Pflichten, 22. Jan. (Gegen den Landrat) Herr von Hübner auf Reinborn ist zum Landrat ernannt. Gegen diese ernennungsgemäße Ernennung nahm eine Arbeiterdelegation mit einer Entschließung Stellung. Das ist die erste Entschließung der Arbeiterdelegation. Die Arbeiterdelegation hat die Ernennung des Herrn von Hübner auf Reinborn zum Landrat als ungünstig für die Arbeiter angesehen. Die Arbeiterdelegation hat die Ernennung des Herrn von Hübner auf Reinborn zum Landrat als ungünstig für die Arbeiter angesehen.

Wo ist mein Wohlloft?

Der noch nicht weit, wo er am kommenden Sonntag zu wählen ist, befinde in unserer Geschäftsstelle, Leipzigstr. 61/62 die Stimmkabine unter Aufsicht der Polizei und orientiere sich in der darin befindlichen amtlichen Verzeichnisse. Eine normale Verifizierung der Wahlkarte kann wegen Papiermangels nicht erfolgen.

Die Mahrungsmittelversorgung in Halle

Städtischer Verkauf von Eier in der Landratskammer, am Freitag, den 24. Januar. Zugelassen zum Einkauf werden die Nummern der Lebensmittelkarte 28.001—30.800 vom Montag bis 8—12 Uhr und 39.801—49.000 nachmittags von 2—6 Uhr. Für die Verion eines Haushaltes wird ein Ei zum Preis von 4 Pf. abgegeben. Da die Eier konfiziert sind (Kühlschrank) dürfen sie nicht zum Kochen in der Schule. Der Lebensmittelkarte ist vorzulegen. Abgeholt wird in bereit zu halten. Umsonst für Eier nur innerhalb drei Tagen. — Städtischer Verkauf von Käse in der Landratskammer, am Freitag, den 24. Januar. Zugelassen zum Einkauf werden die Nummern der Lebensmittelkarte 48.001—50.000 vom Montag bis 8—12 Uhr und die Nummern der Nummern 50.001—61.000 nachmittags von 2—6 Uhr. Für jede Verion eines Haushaltes werden 55 Gramm zum Preis von 25 Pf. abgegeben. Der Lebensmittelkarte ist vorzulegen. Abgeholt wird in bereit zu halten. — Der Fleischverkauf für Kartoffeln wird am Montag, den 27. Januar, um 9% auf 10 Pf. für das Pfund erhöht. Die geringe Preissteigerung ist dadurch bedingt, dass den Erzeugern, welche die Kartoffeln jetzt liefern, wegen des starken Schwundes eine Aufschlagsgebühr bezahlt werden möchte. — Butterhandel. Die Milchproduzenten, welche zum Verkauf von Butter neu zugelassen worden sind, wollen ihren Wochenumsatz nach Möglichkeit bei einem der folgenden Großhändler annehmen: Carl Linde, Al. Ulrichstr. 18a, H. Jacob, Dresdenstr. 24, G. Hoffmann, Al. Ulrichstr. 17, F. O. Kramm, Landwehrstr. 9, W. Dörfl, Sehmweg 10, H. Anhalt, Al. Ulrichstr. 24, O. Biermann, Volkswanderstr. 1.

Dolkswirtschaft

* Halle'scher Anwaltsbüro-Bericht Halle (Saale). Der Halle'sche Anwaltsbüro-Bericht über die Defizitfreiheit seiner 22. Monatsübersicht. Die Einnahmen betragen sich auf 1.788.437,00 M. Unter dem Ausgaben befindet sich eine Minderzahlung an die Rentenkasse von 200.000 M. Minderlage zur Bildung eines Reservefonds 28.876,00 M. An Verrechnung wurden bezahlt 288.968,00 M. Die Kosten der Anwaltsbüro-Berichte betragen sich auf 114.018,00 M. Der Bericht wurde durch den Geschäftsführer des Anwaltsbüros, Herrn Dr. Schulze, vorgelesen. Der Bericht wurde durch den Geschäftsführer des Anwaltsbüros, Herrn Dr. Schulze, vorgelesen. Der Bericht wurde durch den Geschäftsführer des Anwaltsbüros, Herrn Dr. Schulze, vorgelesen. Der Bericht wurde durch den Geschäftsführer des Anwaltsbüros, Herrn Dr. Schulze, vorgelesen.

Mieter und Vermieter

Dem Mietvertrag ist zu entnehmen, dass die Mieter verpflichtet sind, die Miete zu zahlen. Die Vermieter sind verpflichtet, die Miete zu empfangen. Die Mieter sind verpflichtet, die Miete zu zahlen. Die Vermieter sind verpflichtet, die Miete zu empfangen. Die Mieter sind verpflichtet, die Miete zu zahlen. Die Vermieter sind verpflichtet, die Miete zu empfangen.

Zarftberhandlungen im Getreidewerbe

Die Verhandlungen über die Getreidewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über die Getreidewerbe sind im Gange.

Die Halle'sche Kali-Industrie

umfasst 206 Werke.

Sie beschäftigt rund 40 000 Arbeiter
und liefert im Jahre 1917 20 Millionen Zentner Reines Kali,
wovon das Ausland 2,6 Millionen Zentner erhielt.

